

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 12

Illustration: Weg einer Revolution
Autor: Maltry, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einst und jetzt

Genügten früher Schiefertafeln, Griffel, Fibeln und unbequeme Schulbänke, so breitet sich heute in der Pädagogik wie im modernen Leben die Wohlstandsgesellschaft aus.

● F. K. Mathys

Früher hatten wir aber auch eine Regierung. Wir wurden regiert. Wir hatten einen Rüedu Minger, dessen Worte aus einer gesunden Gesinnung kamen; wer hat heute noch Profil? Jetzt werden wir manipuliert.

● Basellandschaftliche Zeitung

Es ist heute weniger einfach, Mitglied der Wohlstandsgesellschaft zu sein, als es früher war, reich zu sein.

● George Mikes

Erschien früher alles Amerikanische nachahmens- und erstrebenswert – von der liberalen Wirtschaftsform über das Auto bis zum Kaugummi –, hästet heute allem Amerikanischen ein negativer Beigeschmack an.

● Appenzeller Zeitung

Einst dachten wir, Fernsehen, Boulevardpresse, Studentenkrawalle könnten in unserem Land nicht aufkommen – alle Strömungen aber erfassen uns unweigerlich, wenn auch mit einiger Verspätung.

● August E. Hohler

Früener händ sich vili Fröndwörter chöne enere Spraach aapasse, das men ene s nüme aagsee hät, wo si heerchoo sind.
Hüt aber isch die Sach echli anderscht. Tächnisierig von öisere Zyt gryft nüü nu d Gsellschaft und iren Unfbou aa, si überschwämt au d Spraach mit nöie Wöörtere, mit nöie Bidüütige, ja sogar mit nöie Satzforme.

● Züritüütsch (Tages-Anzeiger)

Früher hatten wir die Todesstrafe. Heute haben wir nur noch die Psychiater und die Gerichtsmediziner ...

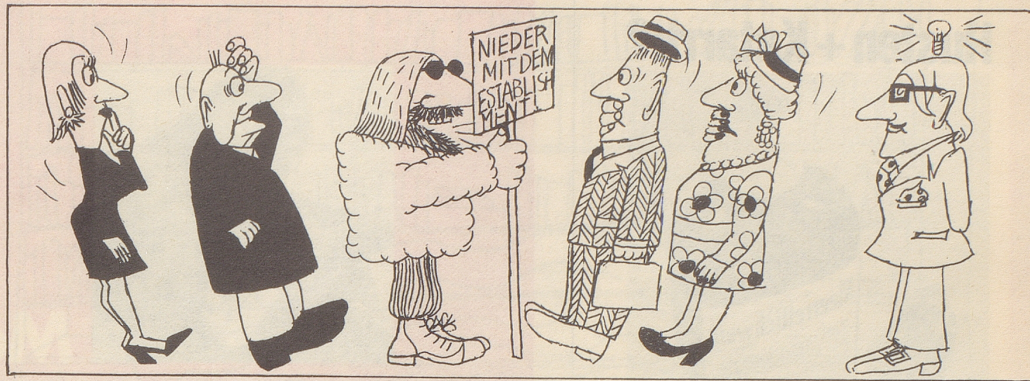
● Spiegel

Früher waren es Flüchtlinge, Schieber, Schmuggler oder Holzer, welche dem Leben in der Nachbarschaft des Kreuzlinger Grenzüberganges ihr Gepräge gaben. Seit der Eröffnung des Spielcasinos ist eine in dieser Gegend bisher unbekannte Gattung Mensch aufgetaucht: der Spieler.

● Schweizer Spiegel

Weg einer Revolution

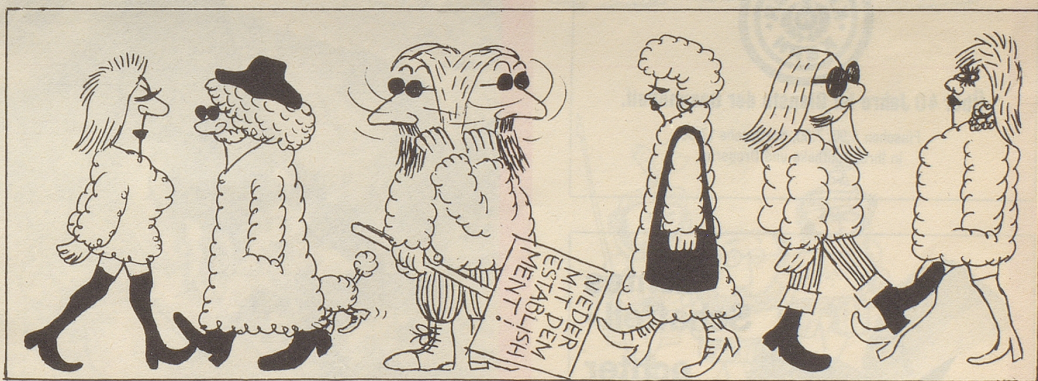
Zeichnungen: Urs Maltry



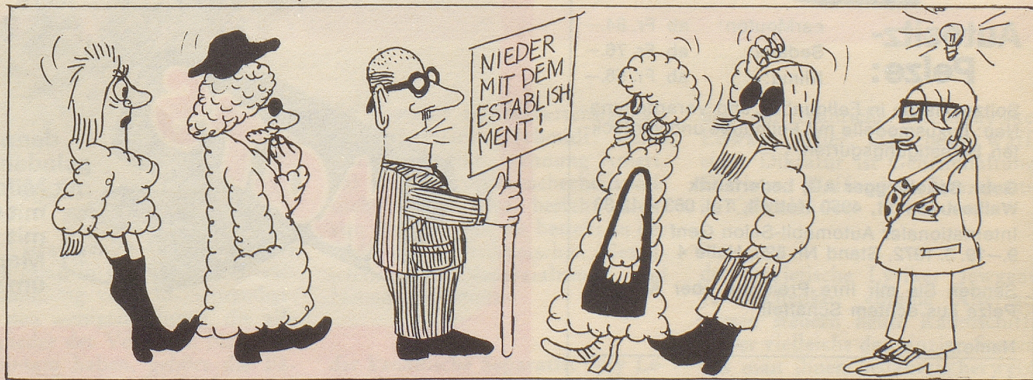
1960



1965



1970



1975